

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für den Wintersport sich im Charakter ziemlich gleich, in bezug auf ihre Erscheinungsformen und die Art des dort üblichen Wintersportes untereinander aber wieder so verschieden sind, daß der Kenner des einen Gebietes in dem anderen immer wieder neue Eindrücke findet und empfängt.

Der Harz und der Thüringer Wald bergen zwischen ihren Höhenzügen und ihren Tälern Deutschlands besuchteste Wintersportplätze, Plätze, die für längeren Aufenthalt sehr geeignet sind und dementsprechend auch alle notwendigen Einrichtungen besitzen.

Als geeignete Plätze im Harz nennen wir: St. Andreasberg (600), Braunlage (600), Brocken-  
gasthaus (1140), Clausthal-Zellerfeld (550), Hahnenklee (560),  
Hohegeiß (640) und Schierke (650). Im Thüringer  
Wald sind: Brotterode (570), Friedrichroda (500),  
Almenau (520), Neuhaus a. R. (800) und Oberhof (820)  
bekannte gute Wintersportplätze.

Unsere Mittelgebirge sind zumeist Waldgebirge. Wald-  
wellenberge nennt sie Friedrich K a z e l; aus vorwinter-  
sportlicher Zeit eine treffende Bezeichnung ihrer Eignung  
für den Wintersport. Denn ihre Wellenform ist der richtige  
Boden für den Schneelauf und ihr Walddrehtum der  
Grund für die starken Schneefälle und die lange Erhaltung  
der Schneedecke, deren „Reicht und Glanz“ und deren  
„weiche, zartumrissene Formen“ K a z e l, der meisterliche  
Schilberer Deutschlands, vor vielen Jahren schon ein  
„ästhetisches Bedürfnis“ nannte.

Der Vogelsberg, der Taunus, die Rhön  
und das Fichtelgebirge sind in erster Linie Zummel-  
plätze der allsonntäglich aus den vorgelagerten großen  
Städten herausströmenden Wintersportler, wenn damit  
auch nicht gesagt sein soll, daß man in den höchstgelegenen  
Ortschaften und Gipfelgasthäusern dieser Gebirge nicht auch  
die Vorbedingungen für einen längeren Aufenthalt findet.

Suther, Die Schule des Schneelaufs.